

Planen Sie eine Gaswarnanlage?

- Wurde Ihnen diese „aufgelegt“?
- Wie gehen Sie vor?
- Schreiben/rufen Sie Hersteller oder Händler an?
- Und dann?
- Auf das Hersteller oder Händlerangebot warten?
- Sind Sie der Meinung, dass es sich dann um eine passende Ausarbeitung handelt, absolut passend für Ihren Bedarf und nicht zu viele oder zu wenige Messstellen hat?
- Denken Sie, dass alle Normen, Regelwerke und notwendigen Zulassungen beachtet wurden?

Na dann, viel Glück.

Wie vergleichen Sie die Angebote?

- Sie nehmen den günstigsten Preis?
- Sie entscheiden nach dem Namen, den Sie schon mal gehört haben?
- Sie entscheiden nach Bauchgefühl, dessen Verkäufer Ihnen am Telefon oder vor Ort am sympathischsten war?
- Sie legen die Angebote nebeneinander und versuchen Unterschiede zu erkennen und nehmen das was Ihnen am plausibelsten vorkam?
- Sie nehmen denjenigen, der am schnellsten liefert?
- Die Entscheidung fällt auf den, der auch montiert und die Kabel verlegt?

Na dann, viel Glück.

Warum wir?

- Hersteller- und Händler unabhängig, keine Vorteile durch einen Produktverkauf.
- Mehr als 12 Jahre Erfahrung und damit mehr Fachkompetenz wie große Prüforganisationen.
- Absolut seriöse Beratungen nach deutschen Standards.
- Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis (keine Verw.).

Alltägliche Fehler bei der Planung:

- Zu viele Messstellen
- Zu wenige Messstellen
- Falscher Messbereich
- Falsche Position und Anordnung
- Falsche Art der Messung, falsches Messprinzip
- Fehlende Zulassungen
- Ausführung nicht nach Regelwerk bzw. Norm
- Nicht für die Anwendung geeignet
- Fehlender Service
- Schlechte Qualität, kurzer Ersatzteilezyklus
- Nicht erweiterbar

Usw. usw.

Angebotsvergleiche und deren Probleme:

Beispiel: Ein Projekt im Ruhrgebiet. Dort sollen an sechs Messpunkten drei Gasarten überwacht werden. Dazu wurde eine achtseitige Vorgabe von einem Prüfinstitut erstellt. Auf Grundlage dieser Vorgabe wurden Angebote von allen großen Anbietern und Händlern eingeholt. Die Spanne ging von 50.000,- Euro bis 150.000,- Euro.

Für wen entscheidet man sich nun? Es wurde sich für den günstigsten Anbieter entschieden. Die Anlage wurde montiert und das Gebäude ging in Betrieb.

Später stellt sich heraus, dass die Gaswarnanlage nicht auslöste, es bestand eine erhebliche Gefahr für die Menschen. Nach Prüfung durch die Staatsanwaltschaft wurde festgestellt, dass die Gaswarnanlage nicht den notwendigen Anforderungen entsprach. Im Nachgang kam heraus, dass kein einziges der zahlreichen Angebote der Anforderung des Prüfinstitutes entsprach.

Und nun raten Sie mal, wer den Schaden trägt.

Sparen Sie nicht am falschen Ende.

Unsere Dienstleistungen:

- Hilfestellung bei der Fragestellung Gaswarnanlage Ja oder Nein.
- Planung von Gaswarnanlagen inklusive Alarmerungskonzepte.
- Angebotseinholung bei Herstellern und Händlern, auf Wunsch auch ohne Ihren Namen.
- Angebotsvergleiche und Auswertungen.
- Angebotsbeurteilungen ob vorliegende Angebote den Vorgaben & Anforderungen entsprechen.
- Unterstützung Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit in Fragen rund um das Thema Gaswarntechnik.
- Beurteilung ob die Gaswarnanlage allen notwendigen Normen und Regelwerken entsprechen
- Prüfung ob alle notwendigen Zulassungen vorliegen.
- Hilfestellung vor der Abnahme durch Prüfung ob alle Vorgaben eingehalten wurden.
- Projektbetreuung von der Planung bis zur Fertigstellung und darüber hinaus.
- Einholung von Wartungsverträgen, auf Wunsch auch anonym.
- Prüfung von Wartungsangeboten und War-

Meine Qualifikation:

- Seit 2008 in der Gaswarnbranche tätig.
- Über 500 individuell geplante Gaswarnanlagen.
- Mehr als 300 durchgeführte Projekte aller Größen und Branchen.
- Fachkraft für Explosionsschutz.
- Seriöse Beratung und sehr Sicherheitsbewusst.
- Absolute Zuverlässigkeit.
- Verschwiegen und absolut diskret.
- 10 J. Erfahrungen mit Ausschreibungen/VOB

Ein weiteres Beispiel für Probleme:

Es besteht eine DIN EN Norm und Regelwerke bzw. Verordnungen wie eine Gaswarnanlage auszuführen ist. Nun holte man sich Angebote ein und entschied sich für den günstigsten Anbieter. Die Gaswarnanlage wurde verbaut und in Betrieb genommen. Es ging jahrelang alles gut. Auf einmal reagierte die Gaswarnanlage nicht, als sie hätte reagieren müssen. Der Vorgang wurde von Extern geprüft und festgestellt, dass die Gaswarnanlage nicht nach den Regelwerken bzw. Verordnungen ausgeführt war. Nun prüfte man die Zulassungen und stellte fest, dass dieses Produkt gar nicht die notwendige Zulassung hatte. Das ganze Gebäude wurde stillgelegt. Die Gaswarnanlage wurde ausgetauscht. Auch die ganze Kabelinstallation musste mit ausgetauscht werden. Der Vorgang dauerte 3 Monate. Drei Monate stillgelegtes Gebäude mit allen Unkosten hinten dran und dann die Kosten für eine komplett neue Gaswarnanlage inkl. Express-Zuschlag.

Oder noch ein Beispiel:

In einer Gefährdungsbeurteilung und Explosionschutz-Dokument wurde eine Gaswarnanlage aufgeführt. Auf Grundlage dieser Unterlagen wurden Angebote eingeholt, verschiedene Firmen waren dazu vor Ort. Man entschied sich für einen Anbieter der mittleren Preisklasse, da dieser in der Nähe war. Die Gaswarnanlage wurde in der Ex-Zone 1 montiert. Die Messstellen waren auch druckgekapselt und zugelassen für die Ex-Zone 1. Die Anlage ging in Betrieb und alles lief. Nach einem Vorfall prüfte die Staatsanwaltschaft alles und es kam heraus, dass zwar die Messstellen in Ordnung waren, aber die Auswerteeinheit selbst keine Zulassung bzw. Prüfung für die Ex-Zone 1 also 2G besaß. Hinzu kam, dass die Messstellen auch über keine messtechnische Funktionsprüfung verfügten, sowie es gefordert war. Da der Hersteller keine solchen Produkte im Programm hatte, musste die ganze Gaswarnanlage inkl. Kabel demontiert und gegen eine Neue ersetzt werden.

Die Kosten gingen in die hunderttausende Euro.

Und nun raten Sie mal, wer auf den Kosten sitzen blieb (ausgenommen den Explosionsschaden).

Sparen Sie nicht am falschen Ende.